

Amt für Soziale Dienste



Freie
Hansestadt
Bremen

Häuser der Familie



Der Freundeskreis
Haus der Familie e.V.
unterstützt und
fördert seit seiner
Gründung 1952 die
Arbeit der Häuser der
Familie.

Häuser der Familie

Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für soziale Dienste Bremen.

Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.

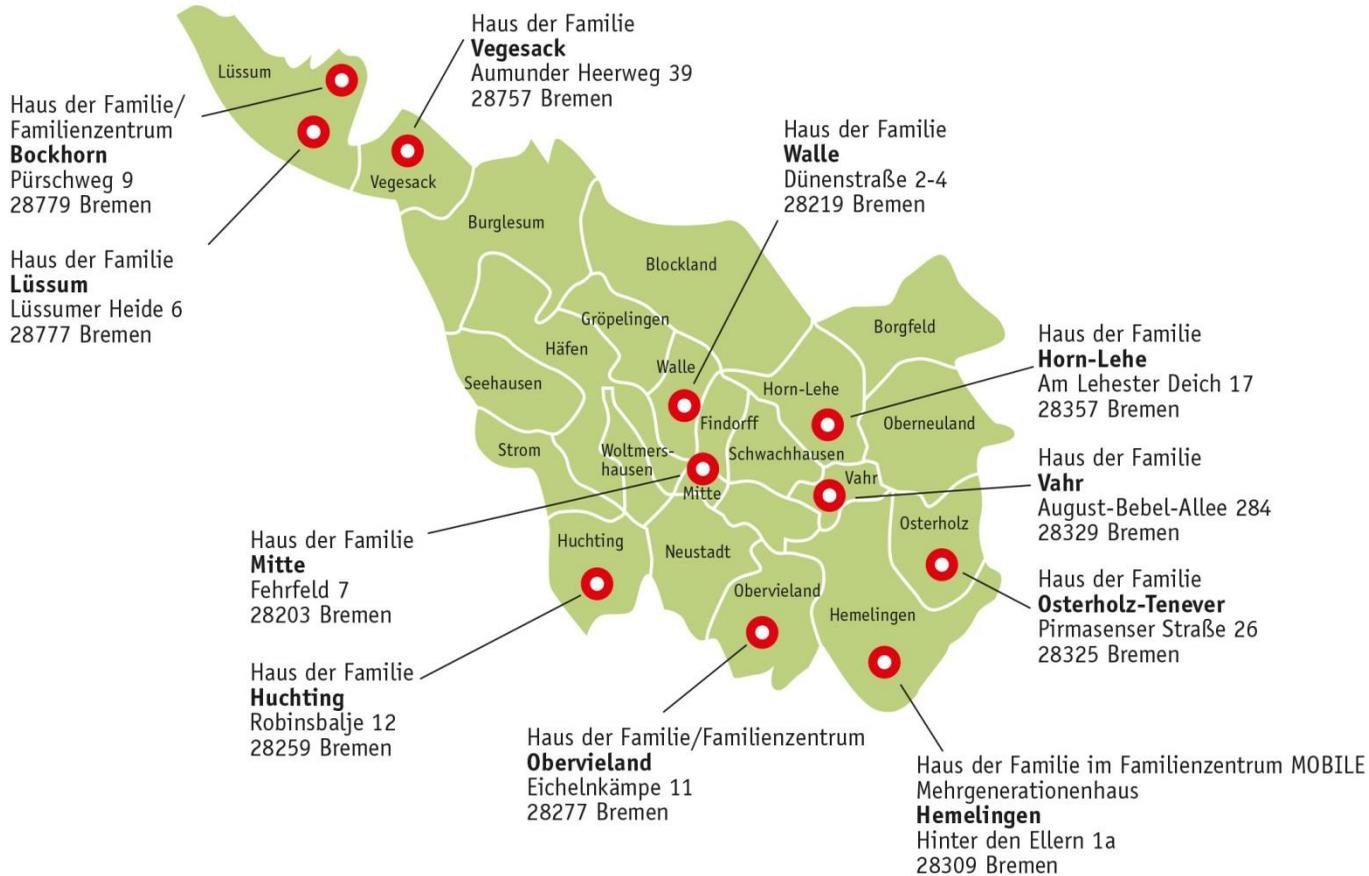
Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.

Gesetzlicher Auftrag

Die Häuser der Familie sind Leistungen der Jugendhilfe und unterliegen damit den allgemeinen Vorschriften des SGB VIII.

Besondere gesetzliche Schwerpunkte liegen auf folgenden Paragraphen:

- ✓ §§1; 16 SGB VIII
- ✓ §§28; 29 BremKJFFöG



Gemeinsamkeiten

von Häusern der Familie und dem Ambulanten Sozialdienst
Junge Menschen

- ✓ Zugehörig zum Referat Sozialdienst Junge Menschen
- ✓ Dieselbe Referatsleitung
- ✓ Zielgruppe sind ebenfalls Eltern mit ihren Kindern, oftmals die gleichen Familien
- ✓ Dem Kinderschutz verpflichtet
- ✓ Fachkräftegebot

Leitideen/Grundhaltung

- ✓ Respekt gegenüber allen Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Einstellungen
- ✓ Wertschätzende Kommunikation
- ✓ Anerkennung der Erziehungsleistung
- ✓ Orientierung an den Ressourcen der Familien
- ✓ Adressatengerechte Ansprache/Angebote

Zielsetzungen

- ✓ Familien anregen, Kontakte zu anderen Familien zu suchen, aufzubauen
- ✓ Stärkung der Selbsthilfeaktivitäten



Zielsetzungen

- ✓ Stärkung der Eltern-Kind-Bindung



Zielsetzungen

- ✓ Kompetenzerhalt und -aufbau zu Themen rund um Erziehung und Beziehung
- ✓ Anregung von Lernprozessen und Begleitung, wie z. B. bei der Entwicklung von Kindern
- ✓ Wissensvermittlung über Erziehung, Gesundheit und Ernährung u.a.



Zielsetzungen

- ✓ Integration von Menschen unterschiedlicher Kulturen



Zielsetzungen

✓ Prävention im Kinderschutz



Methoden

- ✓ **Beratung und Wegweiserberatung** bei früher Elternschaft, für Familien in Krisen, mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung, bei Trennung oder Scheidung und viele weitere Themen
- ✓ **Sozialpädagogische Gruppenarbeit** für Eltern, Großeltern und Kinder durch themenbezogene Kurse und Seminare, Wochenend- und Ferienangebote
- ✓ **Gemeinwesenarbeit**, wie die Schaffung oder Pflege von Netzwerken, Bedarfserhebungen, Selbsthilfe initiieren und unterstützen, Projektarbeit
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit**, Akquise von Geldmitteln, Mitwirkung in Gremien

Die Häuser der Familie

Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen. Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.

Zentrale Themen unserer Arbeit sind:

- Familienleben und Elternrolle
- Erziehung und Entwicklung von Kindern
- Ehe und Partnerschaft
- Unterstützung von alleineziehenden Eltern-teilen
- Integration von zugewanderten Familien im Stadtteil

Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es u.a. Eltern-Kind-Gruppen, Spielkreise, Gesprächskreise, Beratung und Kurse, Angebote der Frühen Hilfen, kreative Angebote, Vätergruppen, Elternkurse, Großeltern-treff, Sprach- und Integrationskurse, Selbst-hilfegruppen, Wochenend- und Sommerfreizeiten, Ausflüge, Stadtteilster und vieles mehr.

Wir leisten direkte, niedrigschwellige und unbürokratische Unterstützung. Wir bieten Beratung an und informieren bei Bedarf über andere Hilfsangebote.

Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.

Sozialzentrum

Dieses Haus der Familie gehört zum **Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe**
Kurfürstenallee 130
28211 Bremen
Telefon: (0421) 361-19500

Haus der Familie Vahr

→ **Adresse**

August-Bebel-Allee 284, 28329 Bremen
im Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord
Mehrgenerationenhaus

Das Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V. wird gefördert aus dem Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“



→ **Ansprechpartnerinnen**

Simone Rießinger, Dagmar Kutzer

→ **Sprechzeiten** nach Vereinbarung

→ **Kontakt**

Telefon: (0421) 43 08 41 41
E-Mail: HdF-Familienzentrum-Vahr@afsd.bremen.de

Beratung

Allgemeine Beratung und Auskunft
Wegweisende Beratung

Simone Rießinger
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: (0421) 43 08 41 41



Anfahrt

Buslinie 24,
Haltestelle
Otto-Braun-Str.



Impressum/Herausgeber
Amt für Soziale Dienste, Fiedlerhausstadt Bremen
Stand 02/2024; Änderungen vorbehalten



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Sozialzentrum 5
Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe

Häuser der Familie

Bockhorn
Hemelingen
Horn-Lehe
Huchting
Lüssum
Mitte
Oberneuland
Osterholz-Tenever
Vahr
Vejenbeck
Walle

Haus der Familie
im Familien- und Quartierszentrum
Neue Vahr Nord – Mehrgenerationenhaus

Vahr



Programm 2024

Ankommen im Quartier -AIQ

- Die Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ beraten, begleiten und unterstützen geflüchtete Menschen, die bereits in eigenem Wohnraum leben. Beratungsschwerpunkte sind u.a.:
- Gesundheit
- Bildung
- materieller Existenzsicherung Arbeit und Ausbildung Angeboten für Kinder
- Insbesondere geht es um:
- Hilfe bei allen Behördenangelegenheiten
- Beratung und Weitervermittlung zu den Themen Asyl- und Aufenthalt, Arbeit und Ausbildung sowie Anerkennung von Abschlüssen Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse
- Vermittlung bei fachspezifischen Themen wie Behinderung oder Trauma
- Fragen zu Kinder und Familie
- Orientierung im Stadtteil
- Ursprünglich waren die AiQ-Stellen mit 20 W/Std. ausgestattet. Seit 01.03.2021 sind alle AiQ/UiQ-Stellen auf 39,8 W/Std. aufgestockt, befristet bis 31.12.2023.
- Im Oktober hat Frau Lamprecht die Arbeitsstelle gewechselt, seitdem ist die Beratungsstelle nur noch mit 15 Stunden durch Frau Klebeck besetzt.
- Bisher wurde die Stelle nicht wieder neu ausgeschrieben wegen der schwierigen Haushaltslage.
- Der Andrang auf die Beratungsstelle ist sehr groß und Termine können erst in einem Abstand von 3-4 Wochen vergeben werden.